

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.**[4617.] Erlangen, 15. Februar 1865.
P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich nach Empfang einer Concession auf hiesigem Platze eine

Buch- und Kunsthandlung

verbunden mit

Antiquariat

unter der Firma

Eduard Besold

im Laufe des Monats März eröffnen werde.

Während einer nahezu 16jährigen Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren Palm & Enke sowie Theodor Bläsing hier, Christian Kaiser in München, Ernst Homann in Kiel und Wilhelm Braumüller in Wien glaube ich mir die zum erfolgreichen Betriebe eines eigenen Geschäftes in einer Universitätsstadt nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt zu haben.

Bei hinreichenden Geldmitteln und zahlreichen Beziehungen in hiesiger Stadt gebe ich mich der Hoffnung hin, mein Unternehmen von bestem Erfolge begleitet zu sehen. Gestützt hierauf, sowie auf nachstehende besondere Empfehlungen der Herren Christian Kaiser in München und Wilhelm Braumüller in Wien erlaube ich mir die Bitte zu stellen:

„mir gütigst Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen“.

Es wird stets mein Bestreben sein, durch Pünktlichkeit und Ordnung den geschäftlichen Verkehr mit mir zu einem angenehmen zu machen.

Die Herren K. F. Köhler in Leipzig, Paul Neff in Stuttgart, sowie die C. H. Zeh'sche Buchhandlung in Nürnberg hatten die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und sind in den Stand gesetzt, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Mein Unternehmen Ihrem schätzbaren Wohlwollen empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Besold.Wir bestätigen hiermit Herrn Eduard Besold von Nürnberg, dass er vom 16. April 1849 bis 30. März 1853 in unserer Verlagsbuchhandlung gelernt und sich während dieser Zeit in jeder Beziehung zu unserer Zufriedenheit benommen hat, so dass wir ihn jedem Collegen empfehlen können.
Erlangen, 8. Mai 1854.**Palm & Enke.**

Herr Eduard Besold hat vom 30. Mai 1853 bis zum 14. November 1854 in meinem Geschäft als treuer, fleissiger und intelligenter Gehilfe gearbeitet, was ich ihm bei seinem Austritte gern und der Wahrheit

gemäß durch diese Zeilen bezeuge. — Die in meinem vielseitigen Geschäft von ihm erworbenen Erfahrungen werden ihn für jeden weiteren Platz im Buchhandel tüchtig und brauchbar erscheinen lassen und seine bescheidene und freundliche Persönlichkeit wird ihm auch anderwärts, wie hier, Gönner und Freunde erwerben. — Sein anerkennenswerther Wunsch, sich weiter in der Welt umzusehen und sich noch mehr für unseren ehrenwerthen Stand auszubilden, ist das Motiv seines Austritts bei mir: sein Wiedereintritt in mein Geschäft steht unter Umständen ihm immer frei. — Und so entlasse ich ihn denn unter den aufrichtigsten Wünschen für sein ferneres Wohl!

Erlangen, am 14. November 1854.

Theodor Bläsing,

Universitäts- Buch- und Kunsthändler.

Herr Eduard Besold aus Nürnberg hat vom 1. September 1857 bis heute als Gehilfe bei mir gearbeitet und sich in dieser Zeit durch Eifer und Fleiss, sowie durch ein ehrenwerthes Betragen meine Zufriedenheit erworben.

Kiel, den 25. September 1858.

E. Homann,

Firma: Schwers'sche Buchhandlung.

Herr Eduard Besold, welcher vom November 1854 bis August 1857 in meiner Buchhandlung thätig war, hat sich während dieser drei Jahre als ein solcher treuer Mitarbeiter bewährt, dass ich seinem fernern Lebensgang stets mit besonderem Interesse folgte. Jetzt am Schlusse seiner Wanderjahre angelangt, entspreche ich gern seinem Wunsche, dem Rundschreiben, das die Gründung des eigenen Geschäfts kundgibt, einige empfehlende Worte beizufügen. Wenn Solidität, Fleiss, Liebe zum Beruf und tüchtige Gesinnung Ansprüche auf Vertrauen begründen, so kann ich Herrn Besold mit dem besten Gewissen in den Kreis unserer Collegen einführen, was hiebei mit den herzlichsten Wünschen für das Gelingen seines Unternehmens geschehen möge!

München, 8. Februar 1865.

Christian Kaiser.

Herr Eduard Besold aus Nürnberg bestätige ich mit Vergnügen, dass er vom 13. September 1859 bis zum heutigen Tage in meinem Sortimentgeschäft thätig war und sich während dieser Zeit in jeder Beziehung meine vollkommene Zufriedenheit erworben hat.

Herr Besold verlässt mein Haus, um sich in seiner Heimath seinen eigenen Herd zu gründen, und wünsche ich ihm zu seinen Unternehmungen von Herzen Glück.

Wien, 28. December 1864.

Wilhelm Braumüller.

Auf Wunsch des Herrn E. Besold füge ich seinem Etablissements-Circular gern einige empfehlende Worte bei, da ich ihn während seiner mehr als fünfjährigen Thätigkeit in meinem Geschäft als einen sehr eifrigen und umsichtigen Geschäftsmann kennen und schätzen gelernt. Mit genügenden Mitteln unterstützt, ist er ganz der Mann, der ein eigenes Geschäft gründen

kann, und seine strenge Rechtlichkeit und Gewissenhaftigkeit bürgen mir dafür, dass er seinen Verpflichtungen stets nachkommen werde. Ich kann daher seine Bitte um Conto-Eröffnung nur unterstützen.

Wien, den 8. Februar 1865.

Wilhelm Braumüller,

k. k. Hof- u. Universitäts-Buchhändler.

Leipzig und Dresden, 1. Januar 1865.

[4618.] P. P.

Die wachsende Ausdehnung unserer beiden Geschäfte in Leipzig und Dresden hat uns bestimmt, vom heutigen Tage an für beide Häuser getrennte Conto zu führen.

Wir bitten daher, bei den betreffenden Expeditionen und Buchungen Leipzig und Dresden genau zu unterscheiden und für jede der beiden Firmen ein besonderes Conto anzulegen.

Unsern Verlag wird das Leipziger Geschäft für seine Rechnung debitiren, ihm sind daher auch die in kommender Ostermesse uns zu stellenden Disponenda à Conto 1865 gutzubringen. In Betreff des Vortrags der von uns gleichzeitig zu stellenden Disponenda behalten wir uns specielle Mittheilung vor.

Die in alte Rechnung zu liefernden Journale pro 1865 gehören selbstverständlich noch auf Conto der gemeinschaftlichen Firma.

Achtungsvoll ergeben

Justus Naumann's Buchhandlung.**Theilhaber Gesuche.**

[4619.] Für ein bedeutendes oesterreichisches Verlagsgeschäft, verbunden mit einer Buchdruckerei, bin ich persönlicher Verhältnisse halber beauftragt einen tüchtigen Theilhaber zu suchen, und zwar mit einer Einlage von 10,000 Thlr. zur Bethheiligung an den beiden Geschäften, an dem Verlag allein jedoch mit nur 6000 Thlrn. Sollte später eine alleinige Uebernahme der Geschäfte gewünscht werden, so stände dem von Seiten des Besitzers nichts im Wege.

Ich bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.**Verkaufsanträge.**

[4620.] Eine gut accreditirte Buch- und Musikalienhandlung Mitteldeutschlands (die einzige an dem ziemlich bedeutenden Orte) ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Reflectenten unter Zusicherung gegenseitiger Discretion wollen ihre Zuschriften sub E. G. Nr. 30. an die Exped. d. Bl. richten.

[4621.] Eine seit 25 Jahren in Leipzig bestehende Buchhandlung, in welcher alle Zweige dieses Geschäfts vertreten, ist sofort zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre A-Z. # 15. befördert die Exped. d. Bl.